

## Studienfachmatrix Lehramt Sozialkunde (Stand 26.06.2017)

	Umsetzungsebenen				
	PLAN		DO	CHECK	ACT
Zielebenen	A Ziele	B Konzept	C Umsetzungsprozess	D Zielerreichung	E Qualitäts- entscheidung
	Welche konkreten Ziele verfolgt der Studiengang?	Wo und wie soll das Ziel erreicht werden?	Wer macht was, um das Konzept umzusetzen	Wie kann die Zielerreichung überprüft und bewertet werden?	Worauf wird mit welcher Maßnahme reagiert?
<b>1.1 Wissenschaftlicher Anspruch</b>	Im Lehramtsstudiengang erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse in den Fächern Politikwissenschaft, Soziologie und Zeitgeschichte, der Fachdidaktik Sozialkunde sowie die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten,	Die Studienordnung sieht einen Mix aus fachwissenschaftlichen Grundlagen-Modulen, vertiefenden Modulen zu den Teilbereichen der beteiligten Disziplinen sowie Modulen zu grundlegenden fachdidaktischen Konzep-	Die Lehrenden in den einzelnen Fächern orientieren sich dezidiert an einer engen Verzahnung der fachwissenschaftlichen Fächer sowie der Didaktik der Sozialkunde in kontinuierlicher Kooperation.		

	<p>einschließlich der entsprechenden Methoden. Der Studiengang soll auf den Beruf des Sozialkundeflehrers / der Sozialkundeflehrerin vorbereiten.</p> <p>Im Zentrum steht der Erwerb von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, methodischen und sozialen Kompetenzen, welche später in eigenverantwortliches, kreatives Handeln im Lehrerberuf umgesetzt werden.</p> <p>Im Studium der Politikwissenschaft steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Politik in modernen Gesellschaften und in den internationalen Beziehungen sowie mit Inhalten und geschichtlicher Entwicklung politischer Ideen und Theorien im Mittelpunkt.</p> <p>Im Fokus des Studiums der Soziologie steht die Erforschung des menschlichen</p>	<p>tionen vor. Die Vermittlung der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte erfolgt in enger Absprache zwischen den beteiligten Fächern.</p> <p>In den vertiefenden Modulen werden die Studierenden exemplarisch an aktuelle Forschungsthemen herangeführt und dabei zur kritisch-wissenschaftlichen Analyse und Reflexion gesellschaftlicher und politischer Probleme befähigt.</p> <p>Durch die Verbindung fachwissenschaftlicher Forschungsfragen mit fachdidaktischen Konzeptionen wird eine optimale Vorbereitung auf die Umsetzung kritisch-reflexiver Kompetenzen in der Unterrichtspraxis erreicht.</p>	<p>Die Studiengangskordinatoren/innen sorgen in engem Austausch miteinander dafür, dass die Lehrinhalte stets am aktuellen Forschungsstand ausgerichtet sind und in einen gemeinsamen interdisziplinären Referenzrahmen eingeordnet werden.</p> <p>Die Studienfachberater/innen tauschen sich regelmäßig über evtl. Studienprobleme und deren mögliche Lösungen aus. Ihre vorrangigen Ziele sind die Optimierung der Studiensituation und des Studienerfolgs, vor allem mit Blick auf die ausgeprägte Diversität der Studierenden.</p>		
--	---	--	--	--	--

	<p>Zusammenlebens in gesellschaftlichen Formen, die Frage, wie sich individuelle Handlungen an gesellschaftlichen Strukturen ausrichten und wie sich aus Handlungen Strukturen entwickeln sowie soziologische Theorien und Methoden.</p> <p>Im Fach Zeitgeschichte wird ein Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts vermittelt.</p> <p>Im Zentrum der Didaktik der Sozialkunde stehen die Grundfragen der Politischen Bildung, die Methodik und Werteorientierung im Politikunterricht und die Praxis des Politikunterrichts.</p>				
--	--	--	--	--	--

**1.2 Übergreifendes  
Kompetenzprofil des  
Absolventen: erwor-  
bene Kompetenzen und  
Qualifikationsziele**

<p>Nach dem Leitbild der Lehrer(innen)bildung der FAU gehören zu dem übergreifenden Kompetenzprofil angehende Lehrer/-innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● fachliches, fachdidaktisches und bildungswissenschaftliches Professionswissen als Grundlage für die Entwicklung eines professionellen fachspezifischen Lehrerselbstkonzepts</li> <li>● Stärkung fachlicher Selbstwirksamkeitserfahrungen.</li> <li>● fachbezogene Reflexion eigener und fremder Werthaltungen</li> <li>● fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationskompetenz</li> <li>● die Fähigkeit zu fachlicher und fachübergreifender Innovation</li> </ul>	<p>Die übergreifenden Kompetenzen sollen im Rahmen des Lehramtsstudiums des Faches Sozialkunde in fachspezifischer Weise erworben werden. D.h. die Umsetzung erfolgt in den angebotenen Lehrveranstaltungsformen (Vorlesungen, Pro- und Hauptseminare, Kolloquien). Darüber hinaus gibt es zusätzliche unterstützende Veranstaltungen wie Tutorien und Repetitorien, die teils von Studierenden geleitet werden.</p> <p>Die erworbenen Kompetenzen werden in den Leistungen, die in den einzelnen Modulen erbracht werden müssen, sowie am Ende des Studiums auch in der Zulassungsarbeit/ BA-Arbeit nachgewiesen.</p> <p>Es werden unterschiedliche Prüfungsformen</p>	<p>Das Lehrpersonal verfügt über einschlägige fachwissenschaftliche und didaktische Kenntnisse.</p> <p>Die Studierenden, die die unterstützenden Veranstaltungen oder Repetitorien leiten, werden spezifisch geschult.</p>		
---	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitätssensibilität</li> <li>• fachbezogene und fachübergreifende Medienkompetenz.</li> </ul>	<p>(Klausuren, Hausarbeiten, Essays, mündliche Referate, „Take home“-Exams) angewandt, die jeweils auf unterschiedliche Kompetenzen abheben.</p> <p>Zur Verbesserung der Lehre werden zum einen die Teilnehmerzahlen in den Seminaren begrenzt. Zum anderen kommen unterschiedliche Lehrformen wie Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, fishbowl-Diskussionen etc. zum Einsatz.</p>			
--	--	--	--	--	--

<p><b>1.2.1 Vermittlung fachlicher Kompetenzen<sup>1</sup></b></p>	<p>Die Studierenden erwerben einen fundierten inhaltlichen Überblick über die wichtigsten Themen, Fragestellungen und Methoden der politikwissenschaftlichen, soziologischen und zeitgeschichtlichen Teilbereiche und werden zu einem kritischen Verständnis politischer, gesellschaftlicher und historischer Zusammenhänge angeleitet. Durch den Erwerb von Grundkenntnissen und -fähigkeiten hinsichtlich Recherche, Dokumenten- und Textanalyse, Hermeneutik und Darstellung werden die Voraussetzungen für eigenständige Beschäftigung mit politikwissenschaftlichen, soziologischen und zeitgeschichtlichen Themen sowie für die vertiefende Auseinandersetzung mit einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung im Rahmen der wissenschaftlichen Hausarbeit geschaffen.</p>	<p>s. 1.2.</p>	<p>Es finden regelmäßige Absprachen zwischen den Lehrenden bzw. Lehrplankonferenzen in den Teilbereichen der Lehre statt.</p>		
--	---	----------------	---	--	--

	<p>Zudem erlernen die Studierenden die grundlegenden Techniken der Erstellung wissenschaftlicher Texte (Literaturrecherche, Aufbau und Gliederung, Formalia wie Zitierregeln etc.).</p>				
--	---	--	--	--	--

<b>1.2.2 Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen<sup>1</sup></b>	<p>Die Studierenden lernen, die im fachwissenschaftlichen Studium erworbenen Kenntnisse im Lichte der fachdidaktischen Kompetenzdimensionen der Politischen Urteilsfähigkeit, der Politischen Handlungsfähigkeit und der Entwicklung von Politischen Einstellungen zu interpretieren.</p>	<p>s.1.2. Hinzukommen projektbezogene Lernformen und Planspiele zur realitätsnahen Simulation von Entscheidungsprozessen zu Schlüsselproblemen der politischen Bildung im organisatorischen Rahmen von Blockseminaren auch an außeruniversitären Lernorten.</p>	<p>Zu Beginn des Semesters findet eine Konferenz der Dozierenden statt, in der durch Vereinbarungen über die Differenzierung der Inhalte und Methoden die Didaktik der Sozialkunde in ihrem breiten Spektrum in der Lehre repräsentiert wird. Diese Differenzierung findet jenseits der Grundlagen vermittelnden Vorlesungen statt.</p>		<p>Die ausgewählten Evaluationen finden Berücksichtigung in der nachfolgenden Semesterkonferenz.</p>
<b>1.2.3 Vermittlung professionsorientierter Kompetenzen<sup>1</sup></b>	<p>Die Studierenden lernen die schulart- und entwicklungsabhängigen Mindeststandards kennen und berücksichtigen diese bei der Realisierung lebensweltbezogener Formate der Kompetenzförderung.</p>	<p>s.1.2.</p>	<p>Die Studierenden sammeln im studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum Erfahrungen zu fachspezifischen Lernprozessen</p>	<p>Der von qualifizierten Praktikumslehrer/innen begleitete Praktikumsbericht gewährleistet die Evaluation der Praktikumsenerfahrungen.</p>	<p>Unter Beteiligung der Praktikumslehrer(inne)n gewährleistet die universitäre Begleitveranstaltung eine regelmäßige kommunikative Evaluation der Lern- und Erfahrungswerte.</p>



<p><b>1.3 Persönlichkeitsentwicklung (bes. Sozial- und Selbstkompetenzen)</b></p>	<p>Die Studierenden lernen sich selbst besser kennen, indem sie die Fähigkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf gesellschaftliche und politische Grundlagen und Entwicklungen und insbesondere auf ihre zukünftige Rolle als Multiplikatoren im Bildungsbereich vermittelt bekommen.</p> <p>Der Studiengang vermittelt einschlägige Selbst- und Sozialkompetenzen: etwa besondere Fähigkeiten in der Argumentation und Kommunikation sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse, aber auch grundlegende performative Fähigkeiten bei der Präsentation und Vermittlung sozialwissenschaftlicher Inhalte sowie Teamfähigkeit, eigenständiges und selbst reflektiertes Arbeiten, Kritikfähigkeit, Kreativität, Förderung von sozialer und kommunikativer Kompetenz und Intelligenz, Dialogfähigkeit,</p>	<p>Das didaktische Konzept des Studiengangs sieht eine schrittweise Entwicklung der Studierenden und eine entsprechende Steigerung der Anforderungen in den Leistungserwartungen vor. Ergänzt wird die fachliche Entwicklung durch die didaktische Ausbildung und Praxiswissen.</p> <p>Die Entwicklung der benannten Fähigkeiten erfolgt durch die schriftliche Ausarbeitung von Themen, deren mündliche Präsentation sowie im Rahmen der Bewertung in unterschiedlichen Prüfungsformaten (siehe Modulhandbuch).</p>	<p>Die Lehrenden sind für die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen in ihren Lehrveranstaltungen verantwortlich.</p>		
---	--	--	--	--	--

	Empathie- und Konfliktfähigkeit				
<b>1.4 Förderung der Mobilität im Studium</b>	<p>Die Übertragbarkeit von Studienleistungen von anderen Universitäten wird gewährleistet.</p> <p>Die Anrechnung von Studienleistungen, die im Rahmen von Auslandsaufenthalten erworben wurde, wird ermöglicht.</p>	ERASMUS-Austausch mit der Università degli Studi di Trento (Italien)	<p>Fachdidaktik: Auf Landesebene koordiniert der Arbeitskreis der Politikdidaktiker/innen an den bayerischen Universitäten die Studienstrukturen und gewährleistet jenseits universitätsspezifischer Besonderheiten die Kompatibilität der fachdidaktischen Grundlagen.</p> <p>Das Referat für Internationale Angelegenheiten (RIA) ist die zentrale Anlaufstelle für das Thema Auslandsaufenthalte während des Studiums. Es berät fakultätsübergreifend zu Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes, betreut das Austauschprogramm ERASMUS+ und die Direktaustausch-</p>		

			<p>Programme für Studierende aller Fakultäten. Bei fachlichen Fragen zum Auslandsaufenthalt beraten die Ansprechpartner/innen in den Fakultäten wie z.B. die Mitarbeiterin des Internationalen Büros der Philosophischen Fakultät und des Fachbereichs Theologie Frau Kerstin Maurer.</p> <p>Es gibt die Möglichkeiten eines Auslandssemesters oder von Auslandspraktika (v.a. im Rahmen des fachdidaktischen Blockpraktikums). Ansprechpartner ist Herr Klaus Wild, Leiter des Praktikumsamtes für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen.</p>		
--	--	--	--	--	--

**1.5 Gesellschaftliche  
Verantwortung**

Das Studium der Sozialkunde vermittelt ein Verständnis für die normativen Grundlagen des Politischen und Sozialen, für die plurale Werteordnung moderner funktional differenzierter demokratischer Gesellschaften und für die Standards guter Bildungsarbeit.

Die fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit soziologischen und politikwissenschaftlichen Inhalten ermöglicht die Reflexion gesellschaftlicher und politischer Verantwortung in besonderer Weise. Sie vermittelt damit Grundlagen für die Diskussion aktueller politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen, von Inklusions- und Exklusionsprozessen, der Bedeutung politischer Partizipation sowie der Möglichkeiten und Grenzen politischer und sozialer Steuerung.

Die Reflexion und die Diskussion von politisch und gesellschaftlich relevanten Fragen sind in allen thematischen Feldern Bestandteil des Studiums.

Die Studierenden werden an den Entscheidungsprozessen, die ihre Studiensituation unmittelbar betreffen, beteiligt und haben die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen. In den Lehrveranstaltungen wird eine offene, tolerante und partizipative Diskussionskultur gepflegt.

Alle Lehrenden räumen im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen der Diskussion politisch und gesellschaftlich relevanter Themen großen Raum ein, wie zum Beispiel soziale Ungleichheit, Gender, Pluralität der Lebensformen, Migration, Veränderung der Arbeitswelt, Funktionsweise und Legitimationsgrundlagen politischer Institutionen, Dynamiken politischer Machtprozesse, ideengeschichtliche und kulturelle Voraussetzungen demokratischer Politik.

	<p>Die fachdidaktische Ausbildung berücksichtigt normative Elemente der politischen Bildung.</p>	<p>Veranstaltungen zum Demokratie Lernen gewährleisten die Verknüpfung der Förderung von Fachwissen, politischer Urteilsfähigkeit und Politischer Handlungsfähigkeit als Voraussetzung für die Entwicklung demokratie- und menschenrechtsbezogener Einstellungen.</p>	<p>Verpflichtender Bestandteil der fachdidaktischen Bildung für alle Studierende ist das Modul „Methodik und Wertorientierung“.</p>		
<p><b>2. Institutionelle Bildungsziele</b></p>					
<p><b>2.1 Partizipation und Identifikation - Verantwortung übernehmen, gemeinsam gestalten</b></p>	<p>Ziele sind die Förderung sozialer Kompetenz, eines vernetzten Studierens, von sozialpolitischem Bewusstsein und Engagement.</p>	<p>Die Umsetzung erfolgt durch regelmäßige Lehrangebote zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Die Förderung von partizipativen Fähigkeiten und gesellschaftspolitischem Verantwortungsbewusstsein steht insbesondere in den offenen und diskursiven Lehrformaten im Fokus.</p>	<p>Die Studierenden werden in die Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse auf den unterschiedlichen Ebenen (Planung und Durchführung von LV, Tutorien) eingebunden.</p> <p>Die Fachschaftsinitiative wird in die Strukturen und Entscheidungsprozesse einbezogen.</p>		

			Es erfolgt eine enge Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen (Schulen, Gleichstellungsstellen, ...).		
<b>2.2 Lebenslanges Lernen</b> <b>- akademische Weiterbildung</b>	<p>Mit dem Ziel kontinuierlicher fachbezogener Weiterbildung von Lehrer(inne)n werden diese zur Wahrnehmung von außeruniversitären Fortbildungsangeboten motiviert.</p> <p>Es erfolgt die Vermittlung wissenschaftlicher Forschungserkenntnisse in außeruniversitären Bildungseinrichtungen.</p> <p>Im Zuge der Lehre werden persönliche Kompetenzen für eigenständiges lebenslanges Lernen vermittelt.</p>	<p>Es besteht ein Angebot spezifischer Weiterbildungsangebote für ausgebildete Lehrer/innen.</p> <p>Die Lehrenden des Studiengangs sind obendrein als Dozenten/ Dozentinnen im Rahmen des Studium Generale der Volkshochschulen Erlangen und Nürnberg tätig.</p> <p>Es erfolgen kontinuierliche Informationen zu und Kooperation mit außeruniversitären Fortbildungsangeboten.</p>	<p>Es existiert eine AG Lehrer(innen)fortbildung.</p> <p>Die Lehrenden sind an der Kooperation mit außeruniversitären Partner(inne)n in der Lehrer(innen)bildung (z.B. Pädagogisches Institut, RLFB, Dillingen usw.) beteiligt.</p>		

<p><b>2.3 Internationalität und Weltoffenheit fördern</b></p>	<p>Die Mobilität und die Fähigkeit, mit Diversität umzugehen, wird gefördert.</p> <p>In der fachwissenschaftlichen Ausbildung wird in allen thematischen Bereichen sowohl der internationale Forschungsstand vermittelt als auch ein besonderes Augenmerk auf die Vermittlung international vergleichender Forschungsergebnisse gelegt.</p>	<p>In allen Lehrmodulen sind internationale Themen und international vergleichende Perspektiven verankert.</p>	<p>Die Lehrenden achten auf ein adäquates Lehrangebot bzw. die Einbeziehung internationaler und vergleichender Perspektiven in die in den Lehrveranstaltungen praktizierte Diskurskultur.</p>		
<p><b>2.4 Innovative Lehre fördern - kreative Impulse initiieren</b></p>	<p>Ziel sind ‚besondere‘ (innovative) Lehrveranstaltungsformen und -typen sowie die Förderung kreativen Lernens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursionen</li> <li>- Kompaktseminare</li> <li>- Tutorien, Basisseminarkonzeption</li> <li>- Co-teaching</li> <li>- Entwicklung von Online-Lernprogrammen (integriert in die jeweiligen Onlineplattformen der Universitäten)</li> <li>- Zusammenarbeit mit Uni-TV zur multimedialen Aufbereitung ausgewählter Veranstaltungen (z.B. Vorlesungen etc.)</li> </ul>	<p>In den studienbegleitenden Praktika erproben Studierende innovative Lehr-Lernformate auf der Grundlage z.B. biografiebezogener oder pragmatistischer Ansätze der Politikdidaktik.</p>		

		- Projektseminare in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen öffentlichen Institutionen			
<b>2.5 Verbindung von Forschung und Lehre fördern</b>	Ziel ist die Förderung wiss. Fähigkeiten, insbesondere sich anhand von Fachliteratur über Forschungsfragen zu informieren, die in der Wissenschaft üblichen Hilfsmittel anzuwenden, notwendige Quellen und ihre kulturellen Zusammenhänge zu recherchieren, ein selbständiges und kritisches Urteilsvermögen gegenüber seinen Gegenständen zu entwickeln, einen wissenschaftlichen Standpunkt zu vertreten sowie wissenschaftliche Texte (auch für eine breitere Öffentlichkeit) zu verfassen.	Forschungsfragen werden in die Lehrveranstaltungen integriert. Studierende werden als wiss. Hiwis an den Projekten beteiligt. Studierende werden in die fachdidaktische Wirkungs- und Entwicklungsforschung einbezogen.	Es erfolgt eine entsprechende Umsetzung durch die Lehrenden. Es findet eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Studierenden statt.  Videobasierte Dokumentationen bilden die Grundlage für empirische Lehr-Lernforschungen. Dazu werden Leitfaden gestützte Interviews mit qualitativen Untersuchungsmethoden verknüpft.		



	<p>Es sollen Einblicke in abgeschlossene und laufende Forschungsvorhaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen gewonnen werden (forschendes Lernen).</p>				
<p><b>3. Systemziele der Politik</b></p>					
<p><b>3.1 Zugang – Durchlässigkeit zum Studium</b></p>	<p>Die Studienbedingungen und Aufnahmekriterien für den Studiengang stehen fest und ermöglichen Allen Zugang, die die Voraussetzungen erfüllen.</p>	<p>Die beteiligten Fächer bieten im Wintersemester jeweils Informationsveranstaltungen für Studienanfänger/innen an.</p> <p>Das gesamte Studienangebot der FAU, incl. aller Lehramtsstudiengänge wird auf der Homepage vorgestellt.</p> <p>Die Zulassung zum Studium erfolgt zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters auf Grundlage der Prüfung der Hochschulzugangsberechtigung.</p>	<p>Zulassung über Studienkanzlei und Prüfungsämter</p>		

**3.2 Reduzierung der Abbruchquoten – Steigerung der Studierendenzahlen**

Der Studiengang hat das Ziel, die Studienabbruchquoten möglichst gering zu halten und die Studierendenzahlen im Rahmen der Kapazität möglichst hoch zu halten.

Es erfolgt eine intensive Studienberatung und -information von Studieninteressierten und Studienanfängern/ -anfängerinnen incl. Informationen über das GOS-Angebot; die Studierenden werden im Rahmen aller Lehrveranstaltungen intensiv betreut und ausführlich zu Struktur, Aufbau, Inhalten und Leistungsanforderungen des Studiengangs informiert.

Spezifische Informationsveranstaltungen an den zeitlichen „Schaltstellen“ des Studiums für die jeweilige Alterskohorte sollen helfen, die jeweils typischen Informationsdefizite und Orientierungsprobleme rechtzeitig zu beheben.

Das Angebot attraktiver, praxis- und berufsrelevanter Lehrangebote und

Die Studiengangsverantwortlichen und Studiengangskoordinator(inn)en sowie alle Lehrenden sind verantwortlich für die Umsetzung der benannten Ziele und Maßnahmen und achten auf regelmäßige Studierendebefragungen und Evaluationen im Hinblick auf Studienzufriedenheit und Studienbedingungen.

		<p>zielgenaue Vorbereitung auf die Anforderungen des Staatsexamens bewirken ebenso eine Senkung der Abbruchquote. Es wird hochqualifiziertes und fähiges Lehrpersonal angestellt.</p> <p>Die Lehrenden sowie die Studienfachberatung informieren kontinuierlich und vor allem bei spezifischen Gegebenheiten über die Angebote im Bereich „wissenschaftliches Arbeiten und Wissenschaftssprache Deutsch“, die sich insbesondere an die internationalen Studierenden (Bildungsausland) sowie an die Studierenden mit Migrationshintergrund (Bildungsinland) und Studierende ohne familiäre Hochschulerfahrung richten.</p> <p>Außerdem verweisen sie gegebenenfalls auf die</p>			
--	--	--	--	--	--

		<p>Kontakt- und Kompetenzstelle Interkultur der FAU als Anlaufstelle für Studierende mit Migrationshintergrund mit vielfältigen Angeboten zur Schulung von wissenschaftlichen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen.</p>			
<p><b>3.3 Aspekte von Diversität - Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit</b></p>	<p>Der Studiengang Sozialkunde stellt sich die Aufgabe, zur Realisierung der Selbstverpflichtungen der FAU im Sinne von Diversität beizutragen:</p> <p>Ziel der FAU ist es, anknüpfend an die Erkenntnisse der Gender- und Frauenforschung, Sensibilität für Geschlecht als soziale Kategorie in das Selbstverständnis von Universitätslehre zu implementieren. Ein besonderes Augenmerk gilt der Schaffung von Genderkompetenz in der Lehrer(innen)bildung – und hier insbesondere die</p>	<p>Zur Umsetzung dieses Zieles setzen Lehrveranstaltungen entsprechende inhaltliche und didaktische Schwerpunkte und orientieren sich hierbei z.B. an den Empfehlungen der FAU „Diversität – Geschlechtergerechtigkeit – Chancengleichheit in Studiengängen“ (s. Best Practice Beispiele)</p>	<p>Alle Lehrenden sind für die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen verantwortlich.</p> <p>Die Lehrenden haben die Möglichkeit, die Fort- und Weiterbildungsangebote der FAU zu gender- und diversitätsensibler Hochschuldidaktik wahrzunehmen. Diese vermitteln Kompetenzen im Umgang mit vielfältig zusammengesetzten Arbeits- und Lerngruppen, unterschiedlichen Bildungserfahrungen, verschiedenen</p>		

	<p>Entwicklung von Konzepten für einen geschlechtergerechten Schulunterricht.</p> <p>Außerdem hat die FAU in ihrem Leitbild, in ihrem Gleichstellungskonzept und mit der Unterschrift unter die Charta der Vielfalt die Strategie des Gender Mainstreaming eng mit der Strategie des Diversity Managements verknüpft.</p>		<p>Lern- und Arbeitsstilen sowie Unterschieden im interpersonalen Kontakt zwischen Dozierenden und Studierenden.</p>		
<b>4. Studiengangsspezifische Profilziele (optional)</b>					
<p><b>Ergänzende studienfachspezifische Profilziele</b></p>	<p>Der Studiengang Sozialkunde orientiert sich am Ziel einer noch stärkeren Kooperation und inhaltlichen Verzahnung aller am Studiengang beteiligten Fächer und einer engen Verbindung fachwissenschaftlicher Expertise mit gesellschaftspolitischem Verantwortungsbewusstsein.</p>	<p>Der Studiengang verfolgt eine intensive Kooperation und einen ständigen Austausch zwischen den beteiligten Lehrenden der Politikwissenschaft, Soziologie und Zeitgeschichte sowie der Didaktik der Sozialkunde.</p>	<p>Die Studiengangsverantwortlichen und Studiengangskoordinator(inn)en sind verantwortlich für die Umsetzung der benannten Ziele und Maßnahmen.</p>		

<sup>1</sup> Abhängig vom jeweiligen Studienfach können alle drei Zeilen gefüllt werden oder nur einzelne dieser drei Zeilen.

